

Christine Schäfer

Die Auftritte der Sopranistin Christine Schäfer sind Höhepunkte des internationalen Musiklebens. Die Künstlerin gehört mit Opern- und Konzertauftritten in Salzburg, London, Wien, Paris, Amsterdam, Berlin, München und New York sowie den Rollen Lucia, Gilda, Sophie, Lulu, Konstanze, Traviata, Alcina, Partenope, Cherubino und Donna Anna, deren Interpretation in den letzten Jahren Maßstäbe setzte, sowie ihrem großen Konzertrepertoire zu den erfolgreichsten und besten Sängerinnen unserer Zeit.

Christine Schäfer studierte an der Berliner Hochschule für Musik bei Professor Ingrid Figur und vervollständigte ihre Ausbildung bei Arlén Auger, Aribert Reimann, Sena Jurinac und Dietrich Fischer-Dieskau. Die Teilnahme an bedeutenden Wettbewerben brachte ihr etliche Preise.

Christine Schäfer legte schon früh neben ihrer Opernkariere einen Schwerpunkt auf den Konzert- und Liedgesang. Seither führten Lied-Tournées Christine Schäfer in die Hochburgen der Musikkultur. Die Künstlerin arbeitete bereits mit den Dirigenten Claudio Abbado, Pierre Boulez, Andrew Davis, Leopold Hager, Nikolaus Harnoncourt, Sir Charles Mackerras, Seiji Ozawa, Sir Simon Rattle, Christian Thielemann und Helmut Rilling. Von den Orchestern, mit denen Christine Schäfer aufgetreten ist, seien beispielhaft die Berliner, Wiener und Münchner Philharmoniker sowie das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, das City of Birmingham Symphony Orchestra und die Boston und Chicago Symphony Orchestras genannt. Dabei liegt das besondere künstlerische Interesse der Künstlerin neben dem klassischen Repertoire bei Werken des Barocks und des 20. Jahrhunderts.

Auf Tonträger sind zahlreiche Aufnahmen erschienen - die Schöpfung mit Helmut Rilling; von Aribert Reimann „Nachtträume“ und „Kinderlieder“; die Johannes-Passion mit den Stuttgarter Hymnus-Chorknaben; Canzonettas von Mozart mit dem Bläserensemble der Berliner Philharmoniker unter Dietrich Fischer-Dieskau; die Konstanze aus „Entführung aus dem Serail“ unter William Christie mit Les Arts Florissants sowie Lieder von Schubert und Schumann mit Graham Johnson. Ein Exklusivvertrag band die Künstlerin einige Jahre an die Deutschen Grammophon dort erschienen sind unter anderem eine Mozart/Strauss-CD mit Claudio Abbado und den Berliner Philharmonikern sowie „Pierrot Lunaire“ mit Pierre Boulez. Zuletzt erschienen im Herbst 2006 bei Onyx die von der Kritik begeistert aufgenommene CD mit „Winterreise“ sowie 2007 mit dem Petersen Quartett „...Oder Soll Es Tod Bedeuten?“, Lieder von Mendelssohn und Schumann in Bearbeitungen von Aribert Reimann, erschienen bei Capriccio; sowie „Apparition“, Lieder von Purcell und George Crumb, am Flügel Eric Schneider, erschienen wiederum bei Onyx.

Ihren außergewöhnlichen Rang als Liedsängerin belegen die Partner Christine Schäfers am Flügel: Liedspezialisten wie Irvin Gage, Graham Johnson oder Eric Schneider aber auch Pianisten wie Hélène Grimaud, Pierre-Laurent Aimard, Christoph Eschenbach, Ingo

KÜNSTLERAGENTUR
AUGSTEIN & HAHN
TAL 28 / 80331 MÜNCHEN
TEL ~49 (0)89 26024 333 / FAX ~49 (0)89 26024344
mail@Augstein.info / www.Augstein.info

Metzmacher oder Daniel Barenboim. Beispielhaft spricht der Februar 2008 für sich, in dem Christine Schäfer Liederabende in Atlanta mit Martin Katz (Strauss), München mit Eric Schneider (Winterreise), Berlin mit Daniel Barenboim (Schubert, Debussy und Wolf) sowie London mit Graham Johnson (Schumann, Brahms und Wolf) sang.

Bei den Salzburger Festspielen ist Christine regelmäßig zu Gast, 2009 eröffnete sie dort die Opernfestspiele in der Titelrolle aus Händels Oratorium Theodora. 2006 erkoren die Kritiker die Künstlerin zum „Star der Festspiele“ für ihre Interpretation des Cherubino und der Donna Anna. Für 2009 und 2010 fanden Auftritte an den Opernhäusern in Wien (Partenope), Frankfurt (Lucia), Berlin (Konstanze) und New York (Sophie) statt – in Planung sind u. a. London Wien und New York.

Im Oktober 2007 wurde Christine Schäfer von der Zeitschrift „Opernwelt“ zur „Sängerin des Jahres 2006“ gekürt. Im gleichen Monat erhielt die Künstlerin den „Echo Klassik 2007“ für die beste Liedeinspielung des Jahres. Bundespräsident Horst Köhler ehrte Christine Schäfer im Oktober 2008 mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes. Im Herbst 2009 erfolgte die Berufung zum Mitglied der Akademie der Künste Berlin.

Januar 2010

www.christineschaefer.de